

Personalia

◆ **Werner Grunewald †**

Die Kölner Münzfreunde trauern um ihren Ehrenvorsitzenden Werner Grunewald, der nach langer Krankheit verstorben ist.

Die verschiedenen Wegstrecken seines ungewöhnlichen Lebenslaufs waren von den historischen Wirrungen und Wendungen der deutschen Geschichte nach dem 2. Weltkrieg geprägt. Am 10. Mai 1945 in Zwönitz (Erzgebirge) im damaligen und heutigen Freistaat Sachsen geboren, machte er in Annaberg-Buchholz Abitur und trat in die Nationale Volksarmee (NVA) ein. Nach dem Studium der Fachrichtung Luftfahrzeuge/Triebwerke wurde er als Ingenieur in ein Jagdgeschwader kommandiert. Als Offizier der Luftstreitkräfte der NVA übernahm ihn 1990 die Bundeswehr.

Werner Grunewald hat im Rheinland seine zweite Heimat gefunden. Nachdem ihm ärztliche Kunst nicht mehr helfen konnte, starb er – von seiner Frau Inge begleitet – in der Palliativabteilung eines Kölner Krankenhauses.

Angeregt von seiner sächsischen Heimat im Erzgebirge, begann er schon im Alter von 11 Jahren eine Beschäftigung mit regionalen Natur- und Kunstgegenständen. So konnte er eine umfangreiche Münzsammlung mit Stücken aus der Zeit „August des Starken“ aufbauen, aber auch mit Exemplaren der neueren deutschen Münzgeschichte. Zu seinen numismatischen Aktivitäten gehörte das langjährige Engagement bei den Kölner Münzfreunden. Nachdem sie ihn 2016 zu ihrem Vorsitzenden wählten, gab er dem Verein neue Richtung und Substanz. In seine Zeit als Vorsitzender fiel das 60-jährige Jubiläum der Organisation, das er mit seinen Kollegen zu einem weithin wahrgenommenen Ereignis machen konnte.

Die Kölner Münzfreunde dankten ihm für seine Verdienste und bestimmten ihn nach seinem Ausscheiden als Vorsitzender zum Ehrenvorsitzenden. Nun werden sie Werner Grunewald ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie und insbesondere seiner Witwe gelten unser Gedenken und Mitgefühl.

Andreas Henseler, Vorsitzender